



Unternehmen & Finanzinstitute in die Verantwortung nehmen

SWIFCOB 24 «Biodiversität integrieren - Wie setzen wir
die neuen internationalen Ziele in der Schweiz um?»

Februar 2024

© Ola Jennersten / WWF

Agenda

- Die Lebensgrundlage in ernsthafter Gefahr
- Schweizer Unternehmen und Finanzinstitute nehmen Einfluss auf die Biodiversität
- Warum Unternehmen und Finanzinstitute aktiv werden sollten
- Erste Schritte für Unternehmen und Finanzinstitute



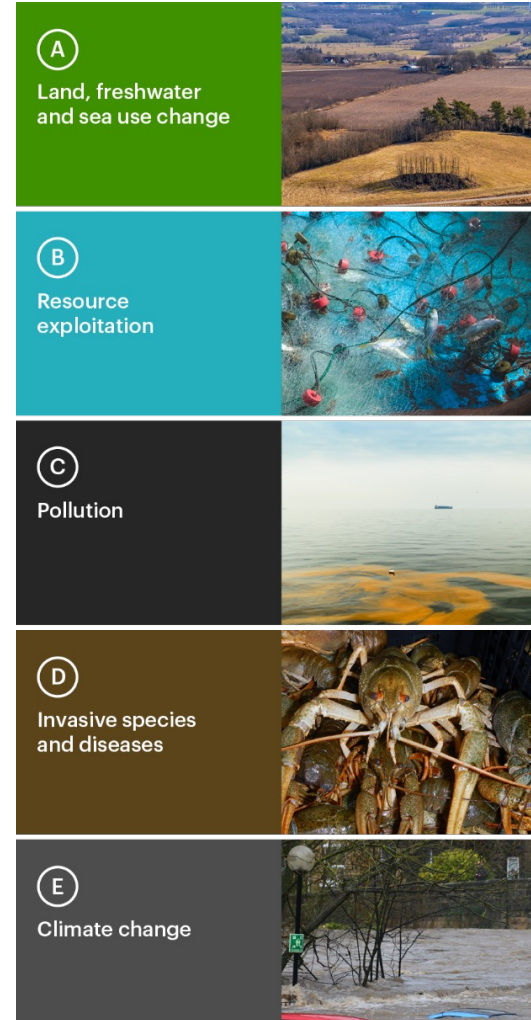
© Ola Jennersten / WWF

Die Lebensgrundlage in ernsthafter Gefahr



Globale und schweizerische Biodiversität bedroht

- Die Populationen von Säugetieren, Vögeln, Amphibien, Reptilien und Fischen sind seit 1970 im Durchschnitt um 69 % zurückgegangen
- In der Schweiz gelten 35% der bekannten und bewerteten Arten (inkl. Moospflanzen und Flechten) und fast die Hälfte der Lebensräume als bedroht



Modification of nature by complete removal, fragmentation, or reduction in quality of ecosystems, caused by activities such as unsustainable agriculture and forest management, infrastructure, construction, and extraction of metals and minerals.

Direct exploitation through unsustainable hunting, fishing, and harvesting practices as well as water, soil, and organic resource extraction, and indirect exploitation when resources are unintentionally removed (e.g., bycatch in fisheries).

Direct impact on ecosystems and species by, e.g., oil spills, incineration, and chemical substances used in production sites, microplastics, pesticides, and excess nutrient loads.

Non-native species competing with native species for space, food, and other resources, preying on native species or spreading non-native diseases. Such species/diseases can spread involuntarily via ballast water or via imported living material, e.g., exotic garden plants.

GHG emissions causing increased temperatures, which result in extreme weather events that require species to adapt (if possible) and lead to seasonal events such as migration and reproduction occurring at the wrong time.

Die Wirtschaft hängt von Natur und Biodiversität ab

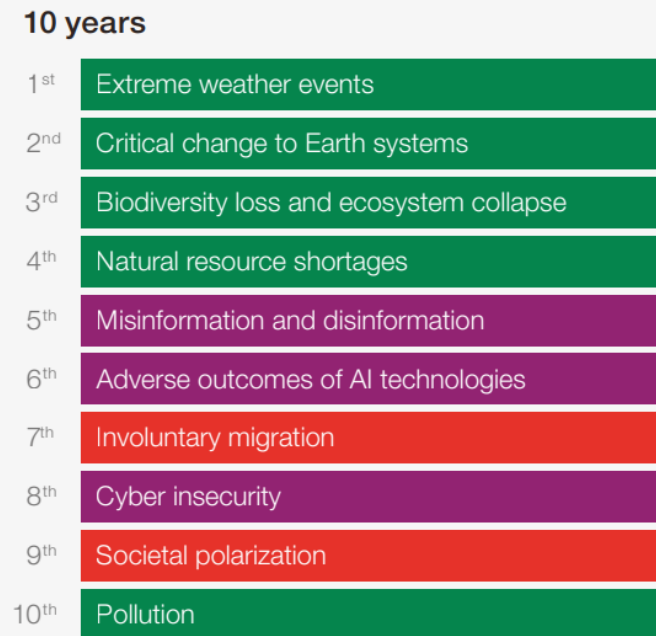


Die Wirtschaft ist stark von Ökosystemen abhängig

Schätzungen zufolge sind mehr als 50 % des globalen BIP stark oder mässig von der Natur und den von ihnen erbrachten Dienstleistungen abhängig.

3. grösstes langfristiges Risiko

für die Weltwirtschaft gemäss Global Risk Report 2024 des Weltwirtschaftsforums



"80 % der Inhaltsstoffe, die wir für unsere Produkte verwenden, stammen aus der Natur. Umweltschutz ist für uns eine Frage der Nachhaltigkeit unseres Unternehmens."

Gilles Andrier, CEO, Givaudan

Die Wirtschaft hängt von Natur und Biodiversität ab

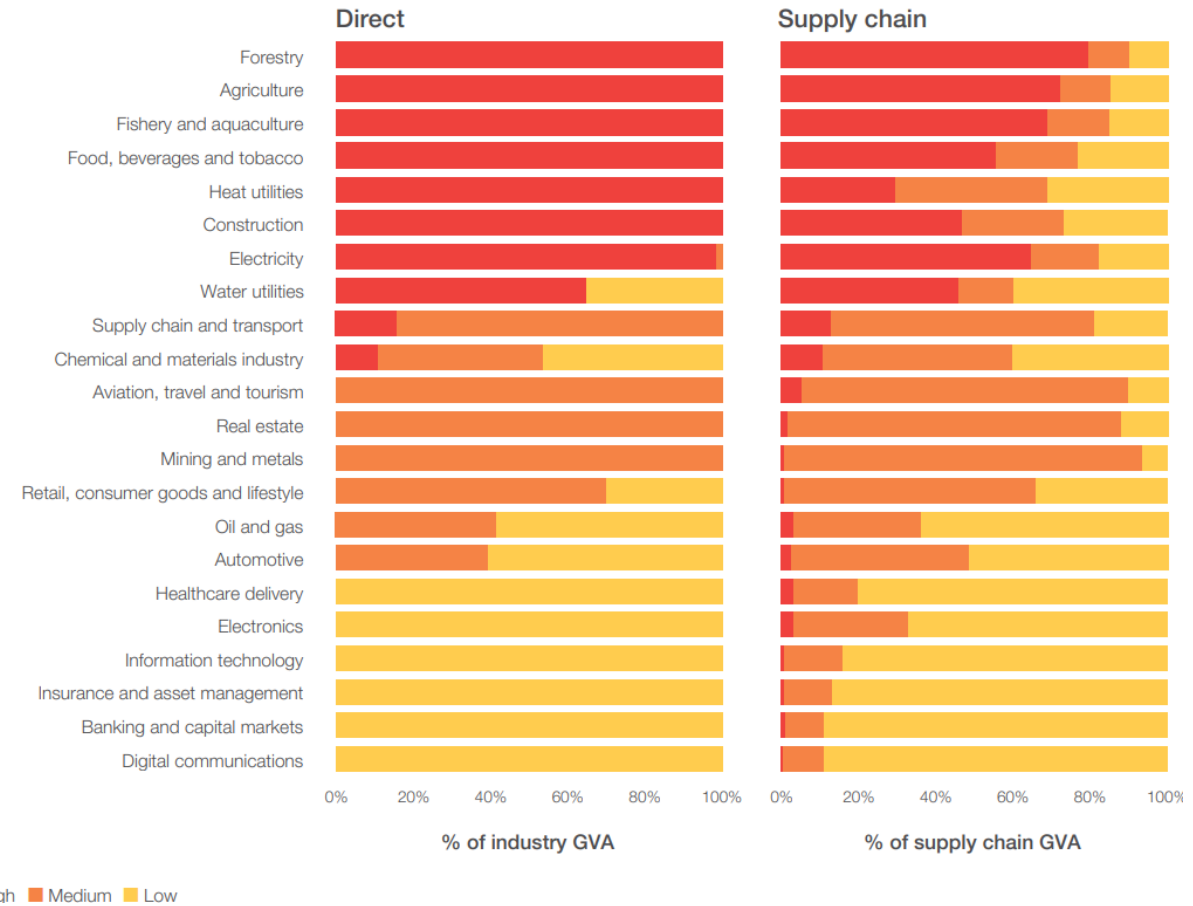


«Der ökonomische Fall für die Natur»
 Der teilweise Zusammenbruch eines Ökosystems
 wird bis 2030 voraussichtlich 2,7 Billionen US\$ pro
 Jahr kosten

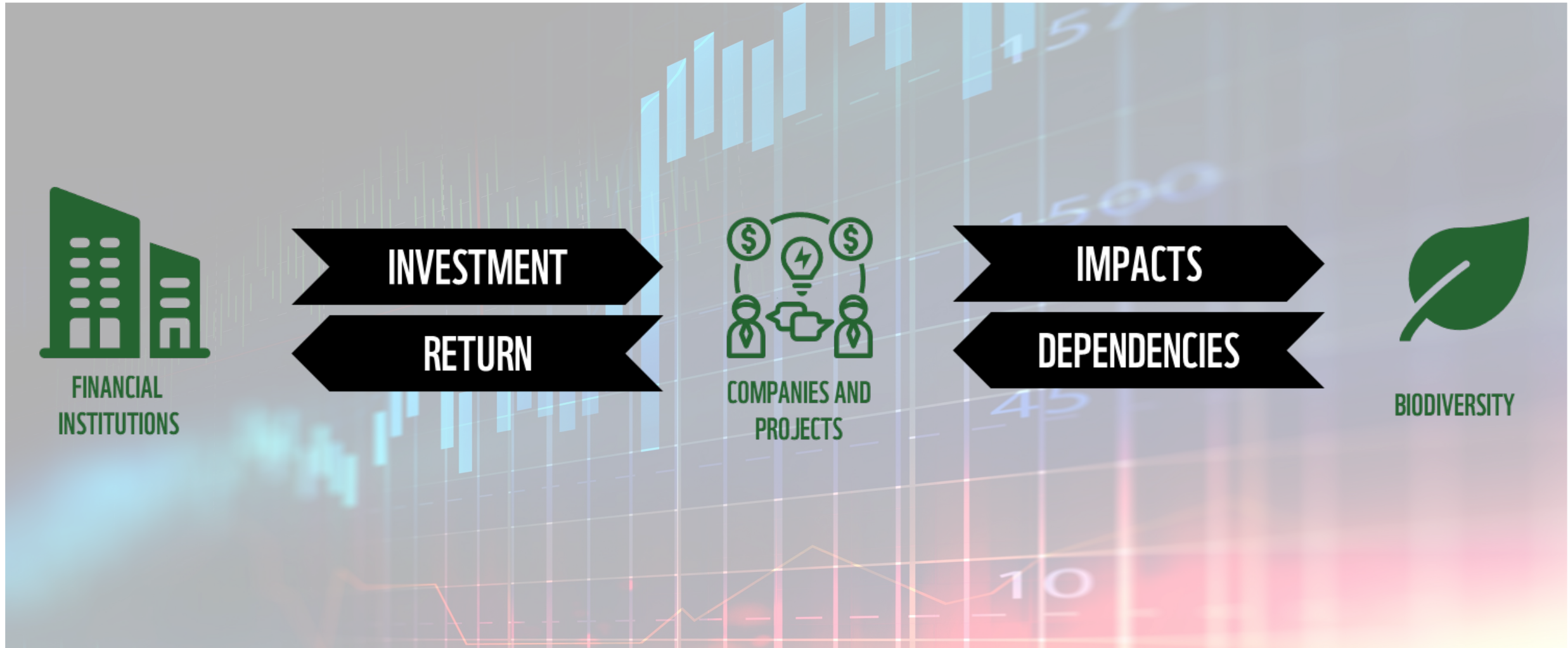


Percentage of direct and supply chain GVA with high, medium and low nature dependency, by industry

GVA: Gross value added



Abhängigkeit und Einflussmöglichkeit des Finanzsektors

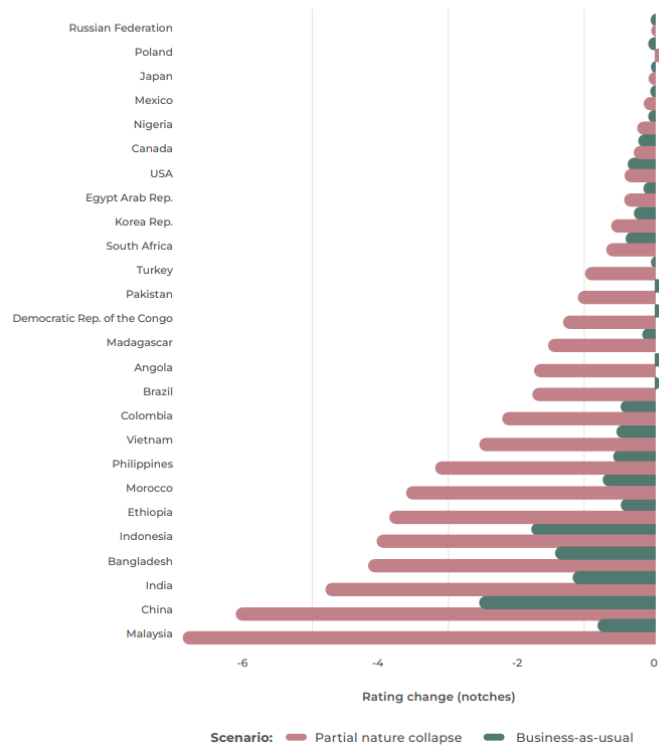


Biodiversitätsverlust führt zu wirtschaftlichen Verlusten & finanziellen Risiken



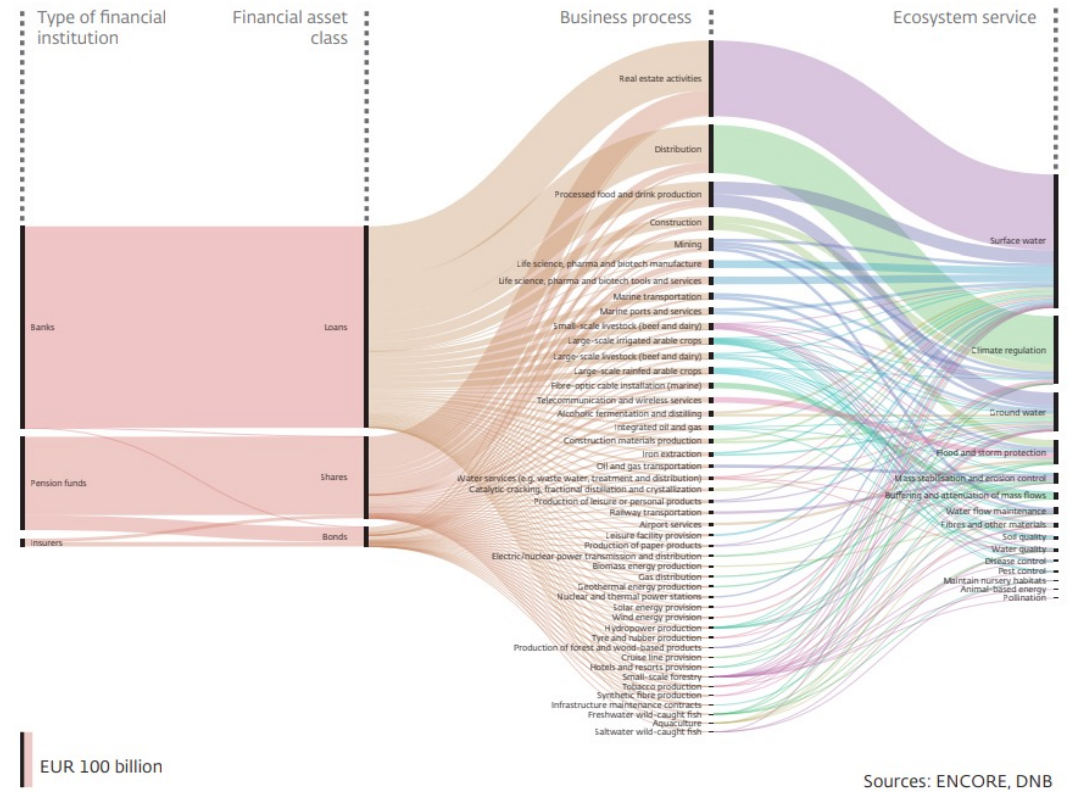
"Biodiversitäts- und naturbezogene Risiken können erhebliche Auswirkungen auf die Kreditwürdigkeit von Staaten, die Ausfallwahrscheinlichkeit und die Kapitalkosten haben."

Figure 1 ES | Rating changes due to partial nature collapse and BAU (gradual nature loss at current rates)



Source: Agarwala, M., Burke, M., Klusak, P., Kraemer, M., & Volz, U. (2022). Nature Loss and Sovereign Credit Ratings. ([Link](#))

"Von den Investitionen niederländischer Finanzinstitute sind insgesamt 510 Milliarden Euro stark oder sehr stark von einer oder mehreren Ökosystemdienstleistungen abhängig. Dies entspricht 36 % der untersuchten Portfolios (...)."



Sources: ENCORE, DNB

Schweizer Unternehmen und Finanzinstitute nehmen Einfluss auf die Biodiversität



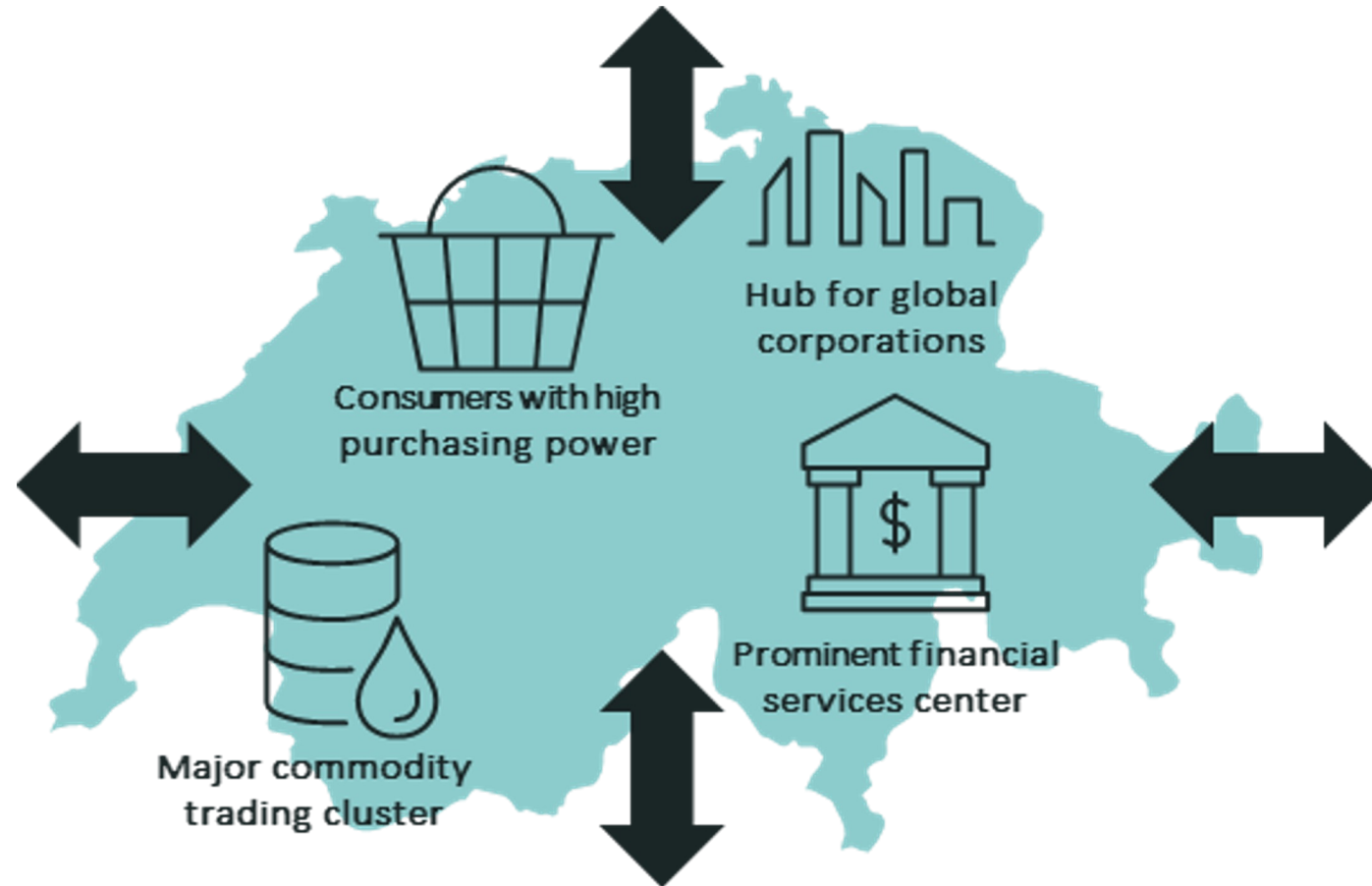
N/TT

© Ola Jennersten / WWF

Schweizer Unternehmen beeinflussen die Biodiversität im In- und Ausland



Ein erheblicher Druck durch unsere Wirtschaft

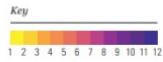


Schweizer Unternehmen beeinflussen die Biodiversität im In- und Ausland

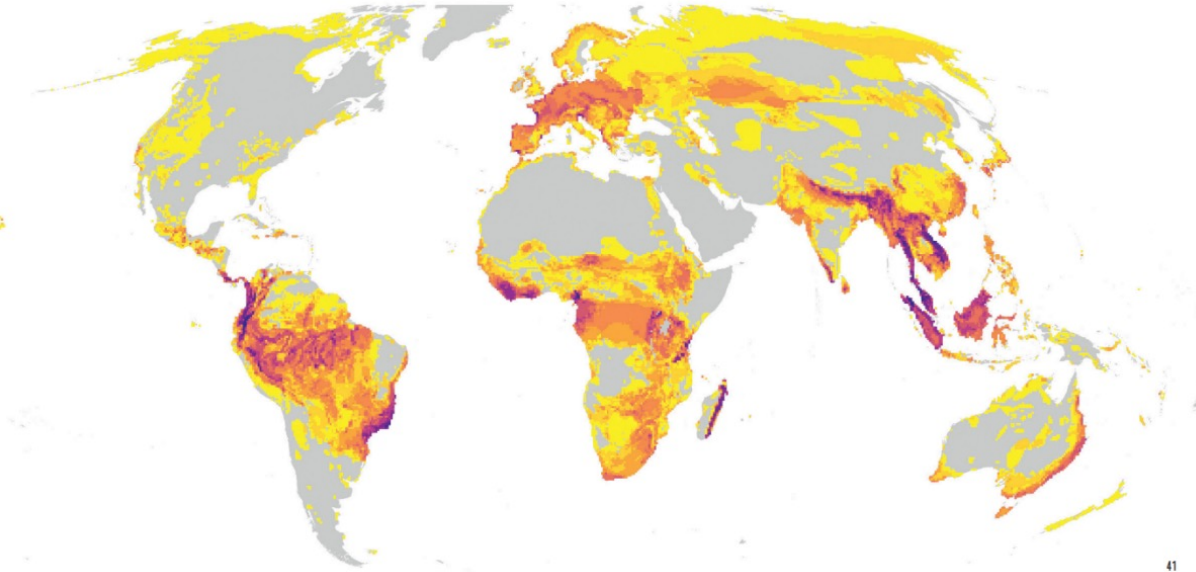


Warum die Wertschöpfungskette so wichtig ist

Figure 8: Global hotspots of risk
The relative importance of each pixel across species and threats as measured by the number of times a pixel falls into a hotspot region for any taxon or threat. Hotspot regions are defined as locations containing the highest 10% of numbers of species at risk from each major threat and taxonomic group. Source: Harfoot et al. (2022)⁵⁷.



WWF LIVING PLANET REPORT 2022



41

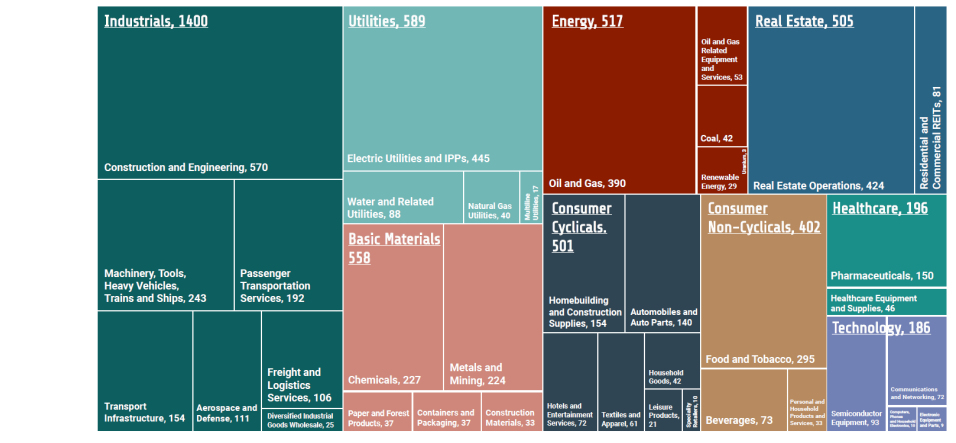
	GDP Switzerland (2020) ⁵⁸	Employed FTEs (2020) ⁵⁹	BD impact Upstream (indirect)	BD impact Midstream (direct)	BD impact Downstream (indirect)
Primary sector					
Industry ⁵⁷					
Agriculture, forestry and fishing	•	●	Red	Dark Red	Red
Construction & real estate	●	●	Red	Red	Light Red
Manufacturing of pharmaceuticals & chemical products	●	•	Red	Light Red	Red
Transportation & logistics	●	●	Light Red	Red	Light Red
Manufacturing of luxury goods & clothing	●	●	Dark Red	Light Red	Light Red
Secondary sector					
Manufacturing of machinery & electronics	●	●	Red	Light Red	Light Red
Manufacturing of food & beverage products	●	●	Dark Red	Light Red	Light Red
Electricity production & distribution	●	•	Red	Dark Red	Light Red
Smelting & refining	•	•	Dark Red	Red	Red
Retail & wholesale (food & non-food)	●	●	Dark Red	Light Red	Red
Tertiary sector					
Financial services	●	●	Light Red	Light Red	Dark Red
Commodity trading ⁶⁰	●	•	Dark Red	Dark Red	Light Red

Auch der Schweizer Finanzsektor beeinflusst die Biodiversität



Der Finanzsektor finanziert mit jährlich 5 Billionen US\$ Aktivitäten mit einer direkten negativen Auswirkung auf die Natur. Gleichzeitig finanzieren sie mit nur 35 Milliarden US\$ sogenannte Nature based solutions.

Figure 2.4. Nature-negative private finance by sector, \$ billion (2023 US\$)



Source: <https://www.unep.org/resources/state-finance-nature-2023>

30. Mai 2023 — Medienmitteilung

Schweizer Finanzinstitute finanzieren globale Entwaldung

Was haben Schweizer Finanzinstitute und Waldrodungen im Amazonas oder in Südostasien miteinander zu tun? Der internationale WWF-Report «Den Wald vor lauter Bäumen sehen» deckt auf, dass Schweizer Finanzinstitute über 98 Milliarden US-Dollar in die grössten Einkäufer von Palmöl investieren, ohne sicherzustellen, dass dieses nachhaltig produziert wurde. Damit sind sie für weitreichende Umwelt- und Entwaldungsschäden mitverantwortlich.

DEN WALD VOR LAUTER BÄUMEN SEHEN

EIN PRAXISLEITFADEN FÜR FINANZINSTITUTE, UM MASSNAHMEN GEGEN ABHOLZUNG UND ZERSTÖRUNG VON LEBENS-RÄUMEN ZU ERGREIFEN
MAI 2023, SCHWEIZER AUSGABE

Zum WWF Bericht
https://www.wwf.ch/sites/default/files/doc-2023-05/WWF_2023_Den%20Wald%20vor%20lauter%20B%C3%A4ume%20sehen_CH.pdf
© Oia Jennersteiner

Warum Unternehmen und Finanzinstitute aktiv werden sollten



Der Biodiversitätsverlust wird zu einem ernsthaften Geschäftsrisiko

Physisches Risiko



Rückgang der Ökosystemleistungen & Naturgefahren

Erhöhte Kosten, Mangel an natürlichen Gütern, Produktivitätsverluste, Betriebsstörungen

Regulatorisches Risiko



Zusätzliche Kosten & Betriebsunterbrechungen

Verschärfte Regulation durch strengere Berichterstattung, Lizenzierung, Industriestandards, Besteuerung und Strafen

Reputationsrisiko



Verlust des Markenwerts

Aufgrund von Vernachlässigung oder Fehlverhalten im Bereich der Biodiversität wird der Zugang zu Finanzmitteln aufgrund der verstärkten Kontrolle durch Investoren erschwert

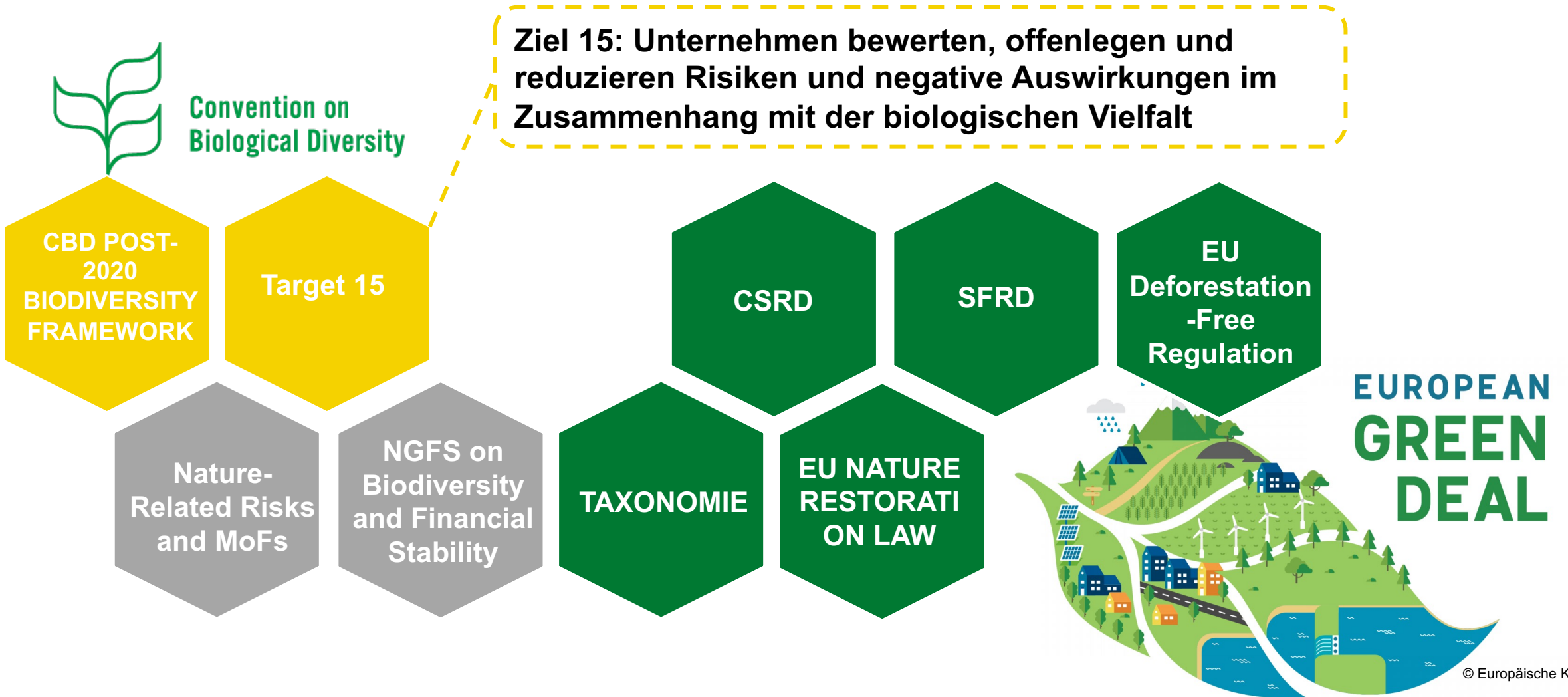
Marktrisiko



Erhöhte Kosten oder Umsatzeinbußen

Aufgrund der Marktdynamik, die für Unternehmen, die sich nicht schnell genug anpassen, ungünstig ist

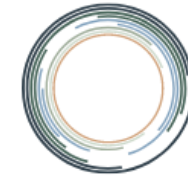
Erhöhter regulatorischer Druck



Corporate Standards verbindet ein gemeinsames Ziel



Taskforce on Nature-related
Financial Disclosures



SCIENCE BASED TARGETS
GLOBAL COMMONS ALLIANCE



Partnership for
Biodiversity Accounting
Financials



GRI 304: BIODIVERSITÄT

WWF
BIODIVERSITY
STEWARDSHIP

ANSATZ

Die Verringerung der Wirkungen auf die Natur schafft attraktive Geschäftsmöglichkeiten



Neue, aufstrebende Märkte



Kapitalfluss und Finanzierung



Produkte & Dienstleistungen



Ressourceneffizienz



Reputationskapital



Erste Schritte für Unternehmen und Finanzinstitute



Wie sollten Unternehmen und Finanzinstitute das Thema angehen?



WWF Biodiversity Stewardship



Der WWF unterstützt Unternehmen und Finanzinstitutionen auf ihrem Weg zum Schutz der biologischen Vielfalt.

ASSESS: Digitale Technologien erleichtern den Einstieg

Analysieren Sie die Abhängigkeiten, Wirkungen, Risiken und Opportunitäten der eigenen Operationen, der Wertschöpfungskette oder der Investitionen und Finanzierungen.

WWF Risk Filter Suite

Biodiversity Risk Filter | Water Risk Filter | Login

WWF Risk Filter Suite

REGISTER HERE

Number of Sites by Operational Risk Types

Risk Type	1	2	3	4	5
Operational Physical Risk	4	4	3	1	7
Operational Regulatory Risk	4	7	5	5	5
Operational Reputational Risk	6	4	4	1	6

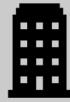
Basin Risk vs. Operational Risk

Basin Risk (Y-axis): 1.0 to 5.0

Operational Risk (X-axis): 1.0 to 5.0

EMBED: Vorreiter integrieren Biodiversität bereits in ihre Strategie

Verankern Sie führende Nachhaltigkeitspraktiken in die strategische Ausrichtung des Unternehmens und die Funktionsweise des Geschäftsmodells.



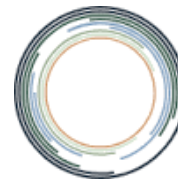
Entwicklung eines kulturellen Bewusstseins und spezifischer Fähigkeiten für den Umgang mit Risiken und Chancen der biologischen Vielfalt



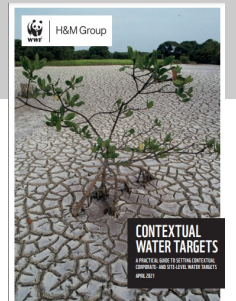
Nachhaltigkeit in die Organisationsstruktur integrieren



Entwicklung von Biodiversitätszielen und Strategien zu deren Erreichung



SCIENCE BASED TARGETS NETWORK
GLOBAL COMMONS ALLIANCE

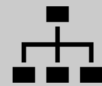


ADVOCATE: Globalen Wandel fördern

Setzen Sie sich für einen systemischen Wandel ein, indem Sie wichtige Stakeholder mobilisieren und mit ihnen in Kontakt treten.



Leitung oder Teilnahme an Brancheninitiativen



Naturverträgliche Regulierung unterstützen



Schädliche Subventionen in Frage stellen



Swiss Platform for Sustainable Cocoa

SOJA



Finance for Biodiversity Foundation

Herzlichen Dank!



Amandine Favier

Head Sustainable Finance

WWF Schweiz

Amandine.Favier@wwf.ch



©

®

WWF